

Serviceartikel



Fotos: © TSV Südkreta e. V.

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht: Was beim Auslandstierschutz zu beachten ist

Pro & Contra, wichtige Qualitätskriterien und Warnsignale

Hannover, 2. Oktober 2025 – Wenn alljährlich am 4. Oktober der Welttierschutztag begangen wird, rückt auch das Thema Auslandstierschutz immer wieder in den Fokus. Dabei wird durchaus kontrovers diskutiert: Tut man etwas Gutes, wenn man einen Hund aus Süd- oder Osteuropa adoptiert? Oder bringt man damit ein Tier in einem deutschen Tierheim um ein schönes Zuhause? Lennart Rothe, hauptberuflich Kreativmanager bei der Agila Haustierversicherung, unterstützt in seiner Freizeit ehrenamtlich den TSV Südkreta e. V., der sich in Griechenland und Ungarn um in Not geratene Hunde kümmert. Er weiß deshalb, worauf es beim Auslandstierschutz ankommt.

Auslandstierschutz: Ja oder nein?

Ein häufig genutztes Argument gegen den Auslandstierschutz lautet, dass es auch in Deutschland genug heimatlose Hunde gebe. Allerdings werden diese dank des gesetzlich verankerten Tierschutzes hierzulande

Kontakt:
Juliane Moghimi, Senior Communication Manager
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 9366 5552 E-Mail: presse@agila.de

Serviceartikel

vergleichsweise gut versorgt. Hingegen erhalten beispielsweise in Griechenland die Tierheime keinerlei staatliche Unterstützung, und es kommt dort leider oft vor, dass nicht gewollte Hunde auf qualvolle Weise sterben müssen. „Die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Auslandstierschutzes ist aus meiner Sicht daher klar mit Ja zu beantworten“, sagt Lennart Rothe. „Wir brauchen Menschen, die die Arbeit vor Ort finanziell unterstützen. Und wir brauchen Menschen, die die Hunde aus deutschen Heimen adoptieren, um dort Platz für weitere Tiere in Not zu machen.“ Auslands- und Inlandstierschutz schließen einander nicht aus, sondern in beiden Bereichen wird unverzichtbare Arbeit geleistet.

Seriöse von unseriösen Organisationen unterscheiden

„Leider gibt es unter dem Label Auslandstierschutz auch schwarze Schafe, die zum Beispiel unter schlimmen Bedingungen gezielt Rassewelpen produzieren, um diese dann als angeblich gerettete Tiere nach Westeuropa zu verkaufen“, weiß Rothe. Es gibt jedoch Kriterien, anhand derer sich die Seriosität einer Tierschutzorganisation prüfen lässt:

- **Rechtsform:** Eingetragene Vereine (e. V.) müssen ihre Gemeinnützigkeit nachweisen und gegenüber den Finanzbehörden Rechenschaft über die Verwendung von Geldern ablegen.
- **Internetauftritt:** Die Website der Organisation hat ein vollständiges Impressum. Vorstandsmitglieder bzw. Verantwortliche sind namentlich genannt.
- **Erreichbarkeit:** Es gibt eine Telefonnummer, und dort geht jemand ran und beantwortet Fragen.
- **Plattform:** „Kleinanzeigen“ ist eher kein Ort, auf dem seriöse Organisationen ihre Tiere anbieten. Sie haben eigene Webseiten und Social-Media-Accounts. Auch die dortigen Aktivitäten und Nutzerkommentare geben Aufschluss über die Zuverlässigkeit.
- **Gesunde Mischung:** Rassehunde gibt es auch im Auslandstierschutz. Aber nicht ausschließlich, und nicht nur im Welpenalter. In der Regel leben in den Shelters Hunde jedes Alters, reinrassige und Mischlinge.
- **Nachhaltige Arbeit:** Seriöse Organisationen leisten viel mehr als die bloße Vermittlung. Mit den eingenommenen Schutzgebühren und

Kontakt:

Juliane Moghimi, Senior Communication Manager
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 9366 5552 E-Mail: presse@agila.de

Serviceartikel

Spenden finanzieren sie auch Kastrationsprojekte, die tiermedizinische Versorgung im Shelter sowie wichtige Aufklärungsarbeit vor Ort – und sie berichten öffentlich darüber.

Unterstützung kennt viele Formen

Auch wer gerade kein Tier adoptieren möchte oder dafür ein inländisches Tierheim bevorzugt, hat Möglichkeiten, den Auslandstierschutz aktiv zu unterstützen: durch Spenden, aber zum Beispiel auch durch das Teilen und Weiterleiten von Vermittlungsgesuchen. Außerdem suchen die Vereine immer sogenannte Flugpaten, die bei Urlaubsreisen in die jeweilige Region vermittelte Tiere mit nach Deutschland nehmen. „Der zusätzliche Zeitaufwand für diese wichtige Form der Hilfe ist überschaubar“, versichert Lennart Rothe. „Und das Tier wird am Heimatflughafen auf jeden Fall abgeholt. Selbstverständlich entstehen dabei keinerlei Kosten für die Flugpatin oder den Flugpaten.“

Kurzprofil AGILA Hausterversicherung AG

Die AGILA Hausterversicherung, die zur Pinnacle Pet Group gehört, feierte 2024 ihr 30-jähriges Bestehen. Mit über 400.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2025 erneut sehr gut ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:
Juliane Moghimi, Senior Communication Manager
AGILA Hausterversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 9366 5552 E-Mail: presse@agila.de